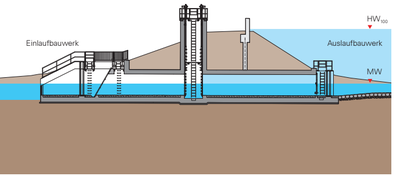
Bauwerke der Maßnahme

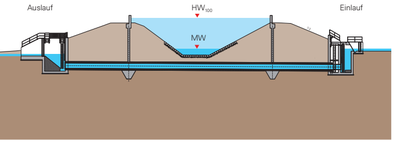
Lebensader Donau
www.lebensader-donau.de

Hochwasserschutzdeiche
Die Hochwasserschutzdeiche sind als Volldeiche in Erdbauweise konzipiert. Sie werden lagenweise mit Kiesmaterial errichtet und mit einer Innendichtung ergänzt. Der Grundwasseraustausch bleibt durch das Einbringen der Deichinnendichtung weiter möglich.

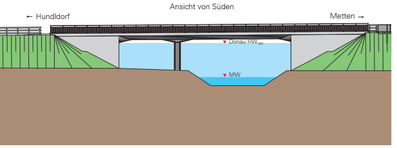
Die Deichkrone wird in Teilbereichen mit Schotterrasen ausgeführt. Die Deichböschungen werden begrünt. Die Böschungsneigungen betragen 1:3 auf der Landseite und 1:2,5 auf der Wasserseite.



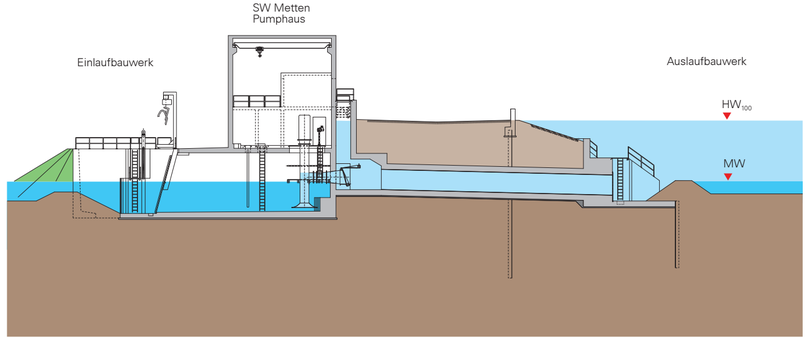
Querschnitt Siel mit ökologischer Durchgängigkeit



Querschnitt Düker



Querschnitt der neuen Brücke über die DEG 15



Querschnitt Schöpfwerk Metten

Wegebeziehungen und Deichüberfahrten
Die befahrbaren Deichhinterwege dienen neben dem Unterhalt und der Deichverteidigung auch der Aufrechterhaltung der bestehenden verkehrlichen und landwirtschaftlichen Wegebeziehungen. Die Deichverteidigung erfolgt abschnittweise auch über die parallel zum Deich verlaufende Kreisstraße DEG 15 bzw. die Staatsstraße St 2125.

Im Bereich des Polders wird das Radwegenetz entlang der Donau erhalten. Hierfür werden die Deichhinterwege und auch abschnittsweise die Deichkronenwege entsprechend hergestellt.

Die neuen Deiche überbauen bestehende Wege, die die Deichtrasse kreuzen. In diesen Bereichen werden für den landwirtschaftlichen Verkehr entsprechend dimensionierte Deichüberfahrten errichtet.

Im Bereich des Deiches Kleinschwarzach wird die bestehende Kreisstraße DEG 15 abschnittsweise rückverlegt und einschließlich des Brückenbauwerks über die Schwarzach neu gebaut. In den Bereichen, in denen der bestehende Deich sowie die Kreisstraße rückverlegt werden, werden diese rückgebaut.

Binnenentwässerung
Der Polder Offenberg/Metten wird durch weit verzweigte Gräben und Bäche entwässert. Der Hauptteil der Entwässerung erfolgt über den Offenberger Mühlgraben und den Schwarzachgraben bis zum Schöpfwerk Metten. Dort wird das anfallende Wasser im Normalfall über ein Sielbauwerk in die Donau abgeleitet.

Im Autobahndamm befinden sich zwei Rohrdurchlässe, die zu Sielbauwerken umgebaut werden. Entlang des Deiches Schwarzach links (binnenseits) erfolgt die Oberflächenentwässerung mittels Gräben und Verrohrungen, die am Deichfuß neu herzustellen sind.

Das Oberflächenwasser östlich des Mettener Baches wird über Gräben, Rohrleitungen und Düker dem Schöpfwerk Metten zugeführt und anschließend zum Mettener Bach abgeleitet.

Am östlichen Rand des Polders Offenberg/Metten wird das aus dem Schalterbach anfallende Wasser über das Siel Schalterbach in die Donau abgeführt.

Im Hochwasserfall werden die Siele geschlossen und das Binnenwasser wird mittels in den Schöpfwerken installierten Pumpen in die Donau gefördert.

Landschaftspflegerischer Begleitplan
Im Rahmen der Herstellung des Polders Offenberg/Metten werden umfangreiche ökologische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowohl im Deichvorland als auch im Deichhinterland hergestellt. Schwerpunkte der ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind:

- Herstellung und Entwicklung zahlreicher Kleingewässer und Feuchtbiotope mit ausgedehnten Flachwasserzonen und angrenzenden Auegebüschen
- Entwicklung von naturnahen Feucht-Wäldern mit vorgelagertem Waldrand und artenreichen Säumen
- Entwicklung von großflächigen, extensiv genutzten Wiesenflächen
- Umbau der Schwarzach bei der Einmündung in die Donau zu einem naturnahen Bach und umfangreiche Uferrückbauten an der Donau

Finanzierung der Maßnahme
Bauherren für den Hochwasserschutz sind die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern, gemeinsam vertreten durch die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH.

Die veranschlagten Kosten für die Gesamtmaßnahme (Deiche inkl. Sonderbauwerke einschließlich Grunderwerb) betragen ca. 53,7 Mio. € (brutto).

Planung und Bauausführung
Planung und Abwicklung aller Baumaßnahmen einschließlich Grunderwerb, Bauüberwachung und Abrechnung erfolgen durch die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH

Technische Daten:

Deichlänge:	ca.	8.900 m
Deichkubatur:	ca.	500.000 m^3
Deichinnendichtung:	ca.	47.000 m^2
Hochwasserschutzmauer:	ca.	2.300 m
Straßen- und Wegebau:	ca.	15.000 m

Geplante Bauzeit:
Herbs 2020 bis Sommer 2026

Hier bauen die

Bundesrepublik Deutschland

und der

Freistaat Bayern

den

Donauausbau Straubing - Vilshofen
Hochwasserschutz Offenberg/Metten

Gefördert durch:

Die Bundesregierung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Vorhaben ist Teil des Nationalen Hochwasserschutzprogramms

WIGES

Vertreter des Bauherrn und Herausgeber: WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH
Blutenburgstraße 20
80636 München

Internet: www.lebensader-donau.de
Mail: info@lebensader-donau.de
Stand: Mai 2020

© WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH

Projektpartner Hochwasserschutz: Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Detterstraße 20
94469 Deggendorf

Hochwasserschutz Polder Offenberg/Metten

Vorgeschichte und Ausbauziel
Der Polder Offenberg/Metten liegt im Landkreis Deggendorf links der Donau zwischen den Donaukilometern 2293,5 und 2287,5. Die westliche Grenze bildet der Schwarzachableiter. Im Osten ca. 1 km unterstrom der Mündung des Mettener Bachs geht der Polder in den Polder Deggendorf über. Innerhalb des Polders befinden sich die Ortschaften Metten, Offenberg, Neuhausen, Kleinschwarzach und Zeitldorf sowie mehrere Siedlungen. Aufgrund der Topografie würden diese Ortschaften bei einem 100-jährlichen Hochwasser teilweise mehrere Meter überflutet.

Der vorhandene Donaudeich gewährleistet aktuell nur einen Schutz vor einem ca. 30-jährlichen Hochwasser der Donau. Nach dem Landesentwicklungsprogramm Bayern sollen besiedelte Gebiete vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis geschützt werden, gleichzeitig muss Retentionsraum erhalten und – wo möglich – wieder reaktiviert werden.

In der Ortschaft Metten wurden die Hochwasserschutzanlagen am Mettener Bach bereits auf den Schutzgrad vor einem 100-jährlichen Hochwasser ausgebaut. Unterstrom der geplanten Maßnahme grenzt die fertiggestellte vorgezogene Hochwasserschutzmaßnahme Deggendorf West – ebenfalls mit einem Schutzgrad vor einem 100-jährlichen Hochwasser an. Nach der Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen im Polder Offenberg/Metten werden die Ortschaften Metten, Offenberg, Neuhausen, Kleinschwarzach und Zeitldorf sowie mehrere Siedlungen und Anwesen wirksam vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt.

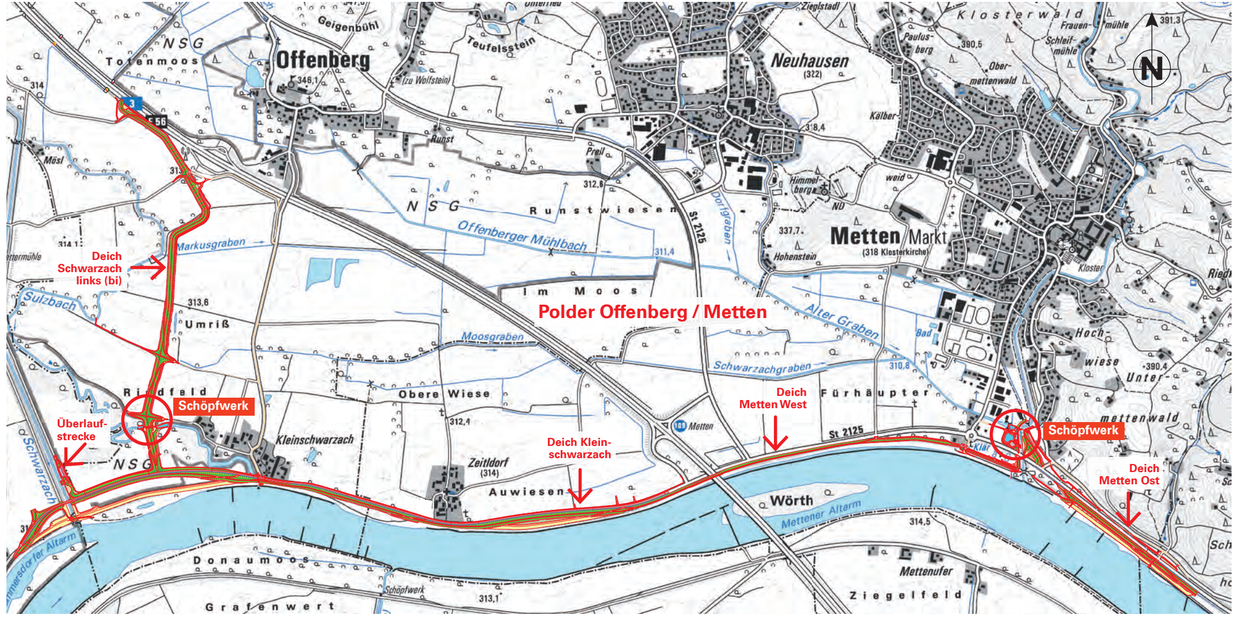
▲ *Bestanddeich, Blick in Fließrichtung*

Beschreibung der Maßnahme

Beschreibung der Baumaßnahmen
Die Deichbaumaßnahmen bestehen sowohl aus neu herzustellenden Deichen - im Fall des Deich Schwarzach links als 2. Deichlinie - als auch aus Deicherhöhungen, bei denen der bestehende Hochwasserschutzdeich auf das erforderliche Ausbauziel hin erhöht und ausgebaut wird. Entlang der Donau werden die Deiche in Teilbereichen in rückverlegter Lage neu errichtet. Der bestehende Donaudeich wird in diesen Abschnitten rückgebaut.

Deichbauwerke
- Der ca. 2.2 km lange **Deich Schwarzach links (binnenseits)** wird mit einer Höhe von ca. 3,5 m als Querdeich zwischen dem Autobahndamm der A3 und dem Donaudeich neu errichtet.
- Der ca. 3.2 km lange **Deich Kleinschwarzach** verläuft entlang der Donau vom Schwarzachableiter bis zur Autobahnbrücke Metten. Der Deichbau erfolgt in teilweise leicht rückverlegter Lage als Neubau mit einer Höhe von ca. 4,5 m. Abschnittsweise wird der bestehende Donaudeich um ca. 1,1 m erhöht (Erdbau und Stahlbetonwand).
- Beim ca. 2.2 km langen **Deich Metten West** wird der bestehende Donaudeich um ca. 1,1 m erhöht. Der Deich verläuft von der Autobahnbrücke bis zur Mündung des Mettener Baches und endet als Rücklaufdeich hinter dem Schöpfwerk Metten.
- **Der Deich Metten Ost** verläuft vom östlichen Ufer des Mettener Baches auf einer Länge von ca. 1.3 km bis zum bereits hergestellten Hochwasserschutzdeich des Polders Deggendorf im Bereich Scharrerholz. Der Deichbau erfolgt in teilweise leicht rückverlegter Lage als Neubau mit einer Höhe von ca. 4,0 m. Abschnittsweise wird der bestehende Donaudeich um ca. 1,1 m mit einer Stahlbetonwand erhöht.

Lageplan der Maßnahme



Sonderbauwerke
- Schöpfwerke

Das Schöpfwerk Metten (max. Pumpleistung = 10.300 l/s) wird in den Deich integriert und ca. 50 m südlich vom alten Bauwerk neu errichtet. Das bestehende Schöpfwerk geht außer Betrieb und bleibt als Baudenkmal erhalten.
Das Schöpfwerk Kläranlage Metten (max. Pumpleistung = 180 l/s) wird erneuert und das Schöpfwerk Kleinschwarzach (max. Pumpleistung = 520 l/s) wird neu hergestellt.
- Sielbauwerke und Düker

Die Leistungsfähigkeit der Binnenentwässerung im Poldergebiet muss an die neue Hochwassersituation angepasst werden. Neben den Schöpfwerken betrifft dies die neu zu errichtenden Siele I und II an der Autobahn (jeweils DN 1200), sowie die zu erneuernden Bauwerke, das Siel Sulzbach-Altwasser (DN 1000), den Düker Metten (DN 1000) und das Siel Schalterbach (DN 1200)
- Brückenbauwerk über Schwarzach

Die Brücke der Kreisstraße DEG 15 über die Schwarzach wird im Zuge der Deichbaumaßnahmen ebenfalls leicht rückverlegt neu errichtet.

Eine Besonderheit des Polders Offenberg/Metten ist der Erhalt des westlichen Teils der Überschwemmungsfläche im Polder. Um die erhaltenen Überschwemmungsbereiche von den künftig geschützten Polderteilen abzugrenzen, wird quer durch den Polder eine zweite Deichlinie parallel zu dem östlichen Rücklaufdeich vom Schwarzachableiter hergestellt. Dieser geplante Querdeich bildet gemeinsam mit dem bestehenden Autobahndamm künftig den westlichen Flankenschutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser. Der vorhandene Rückstaudeich entlang des Schwarzachableiters stellt zwischen der Autobahn A3 und dem Donaudeich Kleinschwarzach künftig die erste Deichlinie dar. Bei großen Hochwasserereignissen, etwa ab einem 50-jährlichen Hochwasser, wird dieser Deich an einer vordefinierten Stelle (Überlaufschwelle) überströmt und der Polderteil bis zum neuen Querdeich gefüllt. Die Überlaufschwelle bewirkt, dass das Einströmen in den Rückhalteraum künftig kontrolliert von unterstrom erfolgen kann. Die Einströmung in den Hochwasserrückhalteraum erfolgt über eine fest eingebaute, etwa 50 m lange Überlaufstrecke mit aufgesetzter erodierbarer Schwelle.

▲ *Übersichtsplan der Maßnahme*